

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 58

Winnenden, Samstag den 20. Mai

1899.

Psingst-Offenbarung.

Dem düstern Grab war er entflohen,
Er brach des Todes schmerzlichen Mann,
Das ew'ge Licht, es mußte siegen
Und strahlte ihm den Pfad voran.
Und neu erwacht zu ew'gem Leben
Trat er vor seines Vaters Thron —
Aufjauchze, Welt, dir ist vergeben,
Es steht für dich der Gottessohn!

Nicht hob sich seine Hand zur Sühne
Für die, die Ihn ans Leidenskreuz
Gehetzt heuchlerischer Miene:
„Ja, kreuzigt ihn, der Herr gebet's!“
Ihn, der mit seinem heil'gen Sterben
Die sünd'ge Menschheit hat erlöst,
Daß alle seiner Liebe Erben —
Daß Gott sie nimmermehr verstoßt!

Der heilige Geist, er war verkündet,
Der ew'gen Liebe heil'ger Geist,
Auf daß die Herzen er entzündet
Und sie empor zum Vater weist,
Daß er mit ewigem Erbarmen
Erhebe aus der Sünden Last
Die Schuldbedrückten, Müden, Armen,
Die schon verzagt, verzweifelt fast.

Der Jünger Schaar steht voller Schauern,
Indem sie Gottes Namen preist
Auch außerhalb der Tempelmauern,
Und nieder schwebt der heil'ge Geist
Gleich einer Taube, Frieden spendend —
Nicht mit des Grimmes Donnerdon,
Das große Löfungswort wollend,
Für welches starb der Menschen Sohn.

Und sieh! es glüht in lichten Flammen
Verfündend ob der Jünger Haupt,
Das Volk drängt sich bestürzt zusammen,
Die Lippe ist des Worts beraubt . . .
Doch jene, wunderbar begeistert,
Sie treibt ein heiliger Eifer an
Zu künden, was die Welt bemisstert,
Was sie mit Himmelsmacht umspannt.

Und wie an jenem Psingstesmorgen
Lagt es auch heute wieder sein;
Werft von euch alle kleinen Sorgen
Und laßt den heil'gen Geist herein;
Er macht die Herzen sanft und milde,
Und lehrt dem Geiste wie dem Kind,
Daß alle nach dem Ebenbilde
Des Höchsten selbst erschaffen sind.

Winnenden.

Der **Sammelweiher** bei der Stadtmühle kann nunmehr wieder
als **Auffüllplatz** benützt werden.
Den 16. Mai 1899.

Stadtschultheißenamt:
H i e m e r.

Steuer-Einzug.

Bei der unterzeichneten Stelle gehen die **Brandschadensbeiträge**
pro 1. Januar 1899 nur spärlich ein, während die **Stadtpflege**
dieselben in bestimmten Beträgen abzuliefern hat.

Es wird deshalb wiederholt zur Bezahlung des Brandschadengeldes
aufgefordert.

Die Steuer-Rückstände und andere Schuligkeiten pro 1898/99 müssen
jetzt, wenn sie nicht in den nächsten Tagen bereinigt werden, dem Stadt-
schultheißenamt zur zwangsweisen Mitteilung gebracht werden.
Winnenden, den 18. Mai 1899.

Stadtpflege.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pflieg-Anstalt.

Es sind wieder einige

Waschmägde

auf 1. Juli 1899 einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das
Wägen gründlich zu erlernen. Der Lohn beträgt 160 Mk jährlich neben
freier Verpflegung nach der dritten Klasse. Bewerberinnen wollen sich
unter Vorlage amtlicher Prädiatszeugnisse melden bei der

K. Oekonomieverwaltung:
Auch.

Reichenbach,
Oberamts Waiblingen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Bei Ausführung meines Neubaus habe ich nachgenannte Arbeiten zu
vergeben:

Maurerarbeit, Eysenarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosser-
arbeit, Flaschnerarbeit und Delfarbansfrücharbeit.

Pläne u. d. Preiszettel liegen bei mir zur Einsicht auf. Angebote sind
verschl. abzugeben, das Abgebot in Prozenten ausgedrückt, bis

Montag den 22. Mai ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

an mich einzusenden. Die Auswahl der Meister wird sich vorbehalten.
Den 19. Mai 1899.

Chr. Jung.

Winnenden.

Für die Mohrdorfer,

früher Nürtinger Bleiche, nehme Faden und
Leinwand zum Bleichen an. Pünktliche Beforgung
zugesichert.

Rob. Hahn, Rfm.

Reichenbach.

Vieh-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der † Georg Büchse, Schäfers
Witwe hier, kommt das vorhandene Vieh, nämlich:

1 Paar starke, gutgewöhnte
Stiere, 2 Kühe, beide trächtig,
1 Rind u. 2 Mutter Schweine,
worunter 1 trächtiges,

am **Psingstmontag den 22. Mai,**
nachmittags 2 Uhr

im Hause der Verstorbenen gegen Baarzahlung im öffentlichen Ausschrei
zum Verkauf. Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 18. Mai 1899.

Waisengericht:
Vorstand Kurz.

Winnenden.

Reichhaltige Auswahl in

Glas, Porzellan u. Steingut- Geschirr,

wie auch zu Geschenken
passende Gegenstände,
versch. Haushaltungsartikel,
email. Geschirr, Bestecke,
Vorleg-, Gß- u. Kaffee-Löffel.
Gute Qualität. Billigste Preise.

Rob. Hahn, Kaufmann.

Emilie Kehm
Hermann Schäfer
Verlobte.

Crefeld
Stuttgart.

Solingen
Winnenden.

Pfingsten 1899.

W i n n e n d e n , 19. Mai 1899.

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Gottlieb Bedter, Zeugschmied

heute früh 6 Uhr im Alter von 82 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

W i n n e n d e n .

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm

während seiner kurzen Krankheit und mir bei seinem Hinscheiden erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, Stadtpfarrer **M e h l**, drücken auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank aus die trauernden Eltern:

Friedrich u. Friederike Eppensteiner

mit ihren Kindern **Bertha, Luise und Anna.**

W i n n e n d e n .

Farben

für Wasser-, Leim- und Oelanstrich,

Lacke und Öle

empfehlen billigst

Rob. Hahn, Kfm.

W i n n e n d e n .

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher das bisher von Frau **B. Wildenberger Witwe** betriebene Geschäft übernommen hat, empfiehlt bei billigsten Preisen sein reichhaltiges Lager in

Gold- & Silberwaren:

Ringe, Brochen, Armbänder, Colliers, Ohrringe, silberne Gß- und Kaffeelöffel und Bestecke, wie auch versilberte Gebrauchsgegenstände u. s. w.

Reparaturen werden schnell, billig und pünktlich ausgeführt.

Sonntags geschlossen!

J. G. Wakenhut,
Gold- und Silberarbeiter.

B i r k m a n n s w e i l e r .

Gelegenheits-Kauf!

Verkaufe billig



1 Nähmaschine (Kingschiff), unter zwei die Wahl, 1 noch neues Handpörschenwägele, 1 amerik. Bügelofen mit Kochvorrichtung samt 4 Eisen, auch für eine größere Wirtschaft passend, sehr praktisch, sowie 1 älteren Kleiderkasten und eine größere Partie alte und junge ächte Kaninchenhasen.

Fr. Bauer, Schneider.

W i n n e n d e n .

Für die seit 1795 bestehende

Kirchheimer Nasenbleiche,

welche mit dem Auslegen Mitte April beginnt, und auch das Bleichen für die frühere **Uracher Bleiche** übernommen hat, sammelt **Tücher, Garne und Faden** unter Zusicherung pünktlichster Besorgung

der Agent: **Kaufmann Glock.**

Gesang-Verein Schwaikheim.

Am Pfingstmontag den 22. Mai

feiert der hiesige Gesang-Verein sein

25jähriges Jubiläum

und ladet hiezu seine aktiven und passiven Mitglieder, sowie alle Einwohner von hier und den Nachbarorten freundlichst ein.

Der Festausschuß.

Programm.

- 1) 6 Uhr morgens: Tagwache.
- 2) Versammlung zur gemeinschaftlichen Andacht.
- 3) Von 10 Uhr an Empfang der Festgäste.
- 4) 11 Uhr Festessen.
- 5) 1 Uhr Aufstellung des Festzugs vor dem Rathaus und Umzug durch den Ort zum Festplatz.
- 6) Willkommgruß und Begrüßungslied: „Wacht auf ihr Lieber“.
- 7) Festrede.
- 8) Gemeinschaftlicher Gesang: „Nimm deine schönsten Melodien“ von Abt.
- 9) Enthüllung und Uebergabe der Fahne.
- 10) Fahnenlied von Abt: „O töne laut, du Festgesang“.
- 11) Einzelvorträge der festteilnehmenden Vereine.
- 12) Abends 7 Uhr Rückmarsch in den Ort.
- 13) Von 8 Uhr an musikalische Unterhaltung im Festsaal.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Karl Lidle z. Löwen.

Eintritt frei.

S c h w a i k h e i m .

Empfehlung und Einladung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung, wie den verehrl. Vereinen und sonstigen Besuchern des am Pfingstmontag hier stattfindenden 25jähr. Jubiläumfestes des Gesang-Vereins Schwaikheim erlaube ich mir hiemit meine

Wirtschaft z. Bahnhof, sowie meine Wirtschaft auf dem Festplatz

unter Zusicherung vorzüglichem Leichtlichen Bier u. Märzenbier, reingehaltenen Weinen, sowie verschiedenen frischen Wurstwaren bestens zu empfehlen und zu recht zahlreichem Besuche höflichst einzuladen.

Hochachtung

M. Kettmann z. Bahnhof.

S c h w a i k h e i m .

Einladung.

Bei der am Pfingstmontag hier stattfindenden Jubiläumfeier des Gesangvereins Schwaikheim ist neben vorzüglichem Getränken und Speisen



gutbesetzte Tanzmusik

anzutreffen, wozu höflich einladet

Heeb z. deutsch. Kaiser.

Aufklärung über gebrannten Kaffee.

Vielfache Anfragen und irrige Meinungen veranlassen uns zu der Erklärung:

Nichtig ist, daß gebrannte Kaffee verkauft werden, welche mit Schellack-, Gummi- oder Eiweiß-Lösung überzogen und auch solche, die mit „Glühluft“ gebrannt sind.

Daß aber aus Gesundheits- und Appetitlichkeits-Gründen — keine dieser Brennarten — bei uns — in Anwendung kommen.

Denn wissenschaftlich nachgewiesen, ist Schellack unverdaulich und direkte Glühluft bewirkt häufig starkes Ausschwichen des Kaffeeöls (Aroma), welches — ranzig geworden — Geschmack und Wohlbekömmlichkeit sehr beeinträchtigen kann.

Wir übernehmen dagegen jede Garantie, daß unsere gebrannten Kaffee in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ko.-Packeten mit Firma und Schutzmarke — Elefant — versehen, — nur aus vorzüglichen, gehaltvollen, unverfälschten Qualitäts-Kaffee bestehen, welche nach dem Verfahren geröstet sind, wie es schon J. v. Liebig den Hausfrauen empfohlen, — leichte Zuckermantelung, — um das Ausschwichen zu verhüten, — Aroma und Ergiebigkeit zu erhöhen; — ebenso, daß unsere „Naturell gebrannten Kaffee“ nur auf den vollkommensten, neuesten Apparaten — Absaugung aller schädlichen, brenzlichen Stoffe mittelst Exhaustoren — und ohne jeden Zusatz — in streng reeller Weise geröstet sind.

Verkaufsstellen unserer Kaffee zu billigst gestellten Originalpreisen — schon von Mk. 1.— bis zu Mk. 2.— per $\frac{1}{2}$ Ko. — sind durch Annoncen ds. Bl. bekannt.

H. Disqué & Co., Mannheim,
Holländische Kaffee-Brennerei.

Winnenden.

Sonnenschirme

in hübscher Auswahl empfiehlt, in Folge neuer Einrichtung in reicher Musterkarte, sowie zum Ueberziehen und Reparieren bei schneller Bedienung und billigen Preisen

Ferd. Fritz, Schirmmacher.

Winnenden.

Prima Neckarland, sowie Kiesel

kann jederzeit und in jedem Quantum billigst bezogen werden.

A. Oppenländer, Cementwarengeschäft.

Doppelsböhme.

Pfingstsonntag und Montag

Metzelsuppe



nebst guten alten und neuen Weinen, sowie gutem Lager-Bier, wozu freundlichst einladet

Otto Walz.

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestell ist, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz zum Würzen der Suppen. Zu haben in Original-

MAGGI

Fläschchen von 35 Pfennig an bei

Adolf Dorn.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.



Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- u. Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.

Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Winnenden.

Gänzl. Ausverkauf

in

Stroh-Hüten,

worunter auch ausgeputzte Mädchenhüte, und werden solche unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Wilh. Groß.

Weller z. Stein.

Weißer und schwarzer

Kalk

auch **Dungkalk**

ist fortwährend zu haben bei

Reiger Weber.

Winnenden.

Ein Ruchemädchen

wird per sofort oder bis Juni gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Nellmersbach.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am Pfingstmontag den 22. Mai im Gasthaus zum Lamm dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Friedrich König.

Die Braut:

Anna Würtele.

Der Hochzeitsvater:

Fr. König.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Braun z. Lamm.

G. Pfeiderer,

Marktplatz Winnenden.



Anfertigung von Betten

von Mark 50.— an.

Den geehrt. Hausfrauen

empfiehlt die

holländ. Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co., Mannheim
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter

Bohnen-Kaffee

in Packeten à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

- f. Kölner-Mischung $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 1.—
- f. Bremer M. p. $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1.20
- f. Hamb. " " " " 1.40
- f. Riffinger " " " " 1.60
- f. Carlsb. " " " " 1.70
- f. Wiener " " " " 1.10
- ff. " " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Niederlage in Winnenden:

L. Baumann,

Mehl- und Colonialwarenhandlung.

Brezenacker.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am Pfingstmontag den 22. Mai im Gasthaus zur Krone in Doppelsböhme stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Jakob Strauß,

Brezenacker.

Die Braut:

Sophie Schippert,

Dregelhof.

Unterzeichneter ladet hiermit sämtliche Ortsvorsteher des Bezirks ebenfalls freundlichst ein.

Schultheiß **Strauß.**

Die Hochzeitsmutter:

Marie Schippert.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Karl Nachtrieb

z. Krone.

Winnenden.

Niederlage

anerkannt schönen

Dachschindeln

Wilh. Fischer

h. Thor.

Winnenden.

Junges Hammelfleisch

empfiehlt

Carl Schmalzried.

Verlangen Sie überall

Lachs-Wichse

Sie wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.

Großvertrieb für Württemberg bei
H. Schaal, Stuttgart.
 Niederlagen werden fortwährend errichtet. In **Winnenden** bei **Julius Finck** und **G. Walz.**

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
 Olgastraße 13 und 18.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
 à St. 50 S bei Apotheker Smelin.

Aufsehen erregt

die ganz vorzügliche Wirkung von:

Bergmann's Theerschwefelseife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden gegen alle Arten **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie **Witesser**, **Flechten**, **Finnen**, **Blütchen**, **Röte** des **Gesichts** etc. Borr. à St. 50 S bei Apotheker Smelin.

Die ganze Welt

weiß es, daß „**Rebs-Wichse**“ die beste ist, denn man erzielt damit rasch den schönsten Glanz.

Dosen à 10 und 20 S , sowie Holzschachteln à 5 u. 10 S sind zu haben:

Winnenden: A. Brandner.
 C. F. Binz.
 A. Dorn.
 G. Gerhardt.

Winnenden.
 Ein gutes

Fahrrad

hat zu verkaufen
W. Alb, Schloffer.

Mk. 14.- nur



kostet ein **Kinderwagen** englischer Fagon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad.

Preisliste mit vielen Abbildungen franco.

G. Schaller & Co.
 KONSTANZ 19; Marktstraße 3.

Winnenden.
 Ein Viertel

breiten Klee

im Roth und $\frac{1}{2}$ Viertel in der Wette verkauft
Mayer, Sattler.
 Auch hat Obiger ein starkes **Prüfchenwägele** zu verkaufen.

Winnenden.

1100 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen
J. Rupp.

Winnenden.
 Ungefähr einen halben Morgen schönen

breiten Klee

in der Nähe vom Bahnhof hat zu verpachten
J. Kürner, Schuhmacher.

Winnenden.

Einige Str. Heu

hat zu verkaufen
Christian Hellerich.

Winnenden.
 Ein Viertel

breiten Klee

im neuen See hat zu verpachten
G. Reber Witwe.

Winnenden.
 1 Viertel

breiten Klee

im Stäffele hat zu verpachten
L. Sankermann.

Winnenden.

Den Klee-Ertrag

von der Kappenhölde verkauft
Weiß z. Germania.

Trikot!

Mein großes Lager in **Trikot-Unterkleider** für Sommer und Winter, **Strümpfe, Socken, Kinderkittel** in Baumwolle und Wolle bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Durch direkte Verbindung mit den größten Fabriken bin ich im Stande, billigste Einkaufspreise zu sichern zu können.

C. F. Binz.

Wegen der Pfingstfeiertage fällt das Montag- bzw. Dienstagblatt aus.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 17. Mai. (41. Sitzung.) Präsidium eröffnet sie um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Fortsetzung der Beratung über das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Man kommt an das Familienrecht. Erster Titel: Bürgerliche Ehe. — Gröber protestiert gegen den Art. 240 namens der Zentrumsfraktion, welche aus tiefster bellagt, daß das Rechtsgeheim, welches die obligatorische Zivilehe darstellt, von der Reichsgesetzgebung eingeführt worden ist. Das Zentrum spricht dem Staat die Befugnis zur Regelung des Eherechts ab, weil die Ehe nach dem kath. Glauben ein Sakrament ist. Er will aber deshalb zu dem ganzen Bürgerlichen Gesetzbuch, wie er es auch im Reichstag gethan, seine Zustimmung nicht versagen. — Bei Art. 240 möchte Ref. Hausmann alle die Bewilligungsbeschlüsse, betr. Befreiung von der Ehemündigkeit, der Wartezeit der Witwe und geschiedenen Ehefrau, Befreiung vom Ehehindernis des Ehebruchs zc. den Gerichten übertragen, trotz dem in Württemberg diese Bewilligungen teilweise dem König vorbehalten sind. Der Antrag wird indes nur insoweit Folge gegeben, als das Amtsgericht für die Befreiung von der „Wartepflicht“ zuständig erklärt wird. — Nach Art. 243 a ist zur Entgegennahme von Erklärungen über den Namen einer geschiedenen Frau der Standesbeamte zuständig. — Art. 245 hebt den landrechtlichen Voraus der Ehegatten auf. — Bei Art. 246 beleuchtet K. Hausmann seinen Standpunkt, welcher dahin geht: Man würde den Beteiligten eine Wohlthat erweisen, wenn sie durch gesetzliche Bestimmung aus der in Württemberg bisher üblichen ehelichen Gütergemeinschaft in die durch das Bürgerliche Gesetzbuch geschaffene Verwaltungsgemeinschaft übergeleitet würden. (Errungenschaftsgesellschaft.) — Kiene (Z.) und Rembold glauben, die Leute, welche vom Zwang überhaupt nichts wissen wollen, würden die Wohlthat nicht verstehen. — v. G. ist der Regierung ebenfalls dankbar, daß sie von dem bestehenden Güterstand so viel als möglich zu erhalten sucht. — Hausmann meint, bei dem Mißtrauen unseres Volkes gegen alles Neue erscheine das begreiflich. Würden die Leute über das alte Eherecht, das aus dem Jahr 1610 stammt und z. B. noch von Enterb-

ungen wegen Herabnennung spricht, aufgeklärt, dann würden sie die Ueberleitung in das neue Recht als Wohlthat empfinden. — Da auch der Minister gegen die Anregung von Hausmann sich wendet, so verfolgt derselbe sie nicht weiter. — Minister v. Breiting sagt jedoch zu, daß die Ueberleitung, wo sie verlangt wird, längere Zeit kostenlos und sportelfrei bewerkstelligt werden soll. — In den Art. 246 wird auf Antrag Hausmann noch die Bestimmung aufgenommen, daß nach dem Ableben eines Elternteils der Nuznießungsberechtigte eine angemessene Ausstattung bei der Verehelichung der Kinder nach den Vorschriften des bisherigen Rechts zu gewähren hat. — Bei dem Titel „Verwandtschaft“ (Art. 249 bis 252) beantragt Hausmann, daß beim Flüchtigwerden von Minderjährigen zum Zwecke der Zurückführung nur polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden darf, wenn „Gefahr in Verzug“ ist. Es komme vor, daß Mädchen schon flüchtig wurden, weil der Vater sie zu vergewaltigen suchte. Soll nun die Polizei das flüchtige Kind zurückführen? — Der Art. 249 wird hienach gefaßt. — Bei Art. 250 widerspricht Schnaibt (V.P.) der Bestimmung, daß zwischen den unehelichen Kindern der Bürger und denjenigen des Adels ein Unterschied gemacht wird. — Kiene (Z.) weist darauf hin, daß die Verleihung der Adelsprädikate eben Sache des Königs ist. — Hausmann unterstützt den Antrag Schnaibt, weil man doch nicht sagen könne, daß der Justizminister von solchen Dingen weniger verstehe als der König. — Der Antrag Schnaibt wird gegen die Privilegierten und einige Zentrumsmitglieder angenommen. Schluß der Sitzung 1 Uhr. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen.

Landesnachrichten.

— Bei der am 10. April ds. Js. und an den folgenden Tagen vorgenommenen niederen Eisenbahndienstprüfung ist u. a. nachstehender Kandidat für befähigt erkannt worden: Eugen Simon, Schwaitheim. Derselbe ist in das Verhältnis von Eisenbahnpraktikanten 1. Kl. eingetreten.

Weiler z. Stein, O.A. Marbach, 17. Mai. In dem am Ort vorbeistreichenden Buchenbach ertrank am Sonntagabend ein 2jähriger Knabe. Die Leiche desselben wurde nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunden aufgefunden.

Stuttgart, 17. Mai. Oberbürgermeister Dr. Mülberger teilt dem „Schw M.“ mit, daß er

keine Bewerbung um die hiesige Staatsrathsstelle heute zurückgezogen habe.

Stuttgart, 18. Mai. Soviel man hört, wird die Kammer der Abg., nachdem sie in dieser Woche das Ausführungsgesetz zum B.G.B. erledigt haben wird, am Mittwoch nach Pfingsten mit der Etatsberatung fortfahren und zwar beim Etat des Depart. des Innern, zu welchem Anträge der Finanzkommission schon länger vorliegen, ebenso wie zum Etat der Posten und Telegrafien.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 18. Mai 1899.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S
Dinkel.	Säde —	6407	Säde 6	747
Haber	Säde 18	5938	Säde —	910

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. fallen. M. S
	M. S	M. S	M. S	M. S	M. S	M. S	
Kernen p. 50 kg	—	—	8 20	—	—	—	—
Dinkel	6 10	—	5 80	—	5 70	—	—
Haber	7 90	—	7 80	—	7 —	—	30
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—
Eintorn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 80	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	—	—	—	—	—	—
Weizen pro 50 kg	3 80	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—
Welschlorn	2 50	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 30	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	3 30	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Alter	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 40	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1 20	1 10	1 —	—	—	—	—
„ Heu	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—
1 kg weißes Brot 26 S , 1 kg schwarzes Brot 22 S	—	—	—	—	—	—	—

Für's Herz.
 Freiheit, Fried' und Freude
 Hat ein Menschenkind,
 Das nach Jesu Lehre
 Himmlisch ist aefinnt.